

THEMATISCHER WANDERFÜHRER

Lust auf Natur



Der neue Führer zu Lehrpfaden in Luxemburg sieht nicht nur gut aus. Er regt dazu an, landesweit unbekannte Naturschönheiten zu entdecken - mit den Augen und dem Verstand.

Kennen Sie das Arboretum Kirchberg? Kaum 100 Meter vom Tumult des Einkaufszentrums Auchan entfernt taucht man in einen Ozean der Stille ein. Statt durch Regalreihen wandelt man durch Baumalleen, und auf den Hinweisschildern steht nicht mehr Kilopreis und Abtropfgewicht sondern, zum Beispiel: "Quercus pontica K. Koch, Armenesch Eech".

Ein Arboretum ist eine Art Baum- und Strauch-Zoo, in dem die Gehölze wissenschaftlich observiert werden und von einem breiten Publikum besichtigt werden können. Für die wissenschaftliche Betreuung auf Kirchberg ist das Natur-Museum (Musée national d'histoire na-

turelle) zuständig. Vorrangig werden die Arboretum-Parkanlagen zwischen Auchan und Schwimmbad sowie im "Klosegrännchen" allerdings als Naherholungsgebiet genutzt: Man trifft SpaziergängerInnen, JoggerInnen, RadfahrerInnen. Will man die Natur nicht nur genießen, sondern auch verstehen, bekommt man im Arboretum mit über 400 beschilderten Gehölzen viel Anschauungsmaterial geboten. Vorausgesetzt, man weiß überhaupt, dass es existiert.

Grüne Juwelle

Hier setzt der im Frühjahr erschienene thematische Wanderführer "Natur a Landschaft erliewen a verstoen" an. Auf über 200 reich bebilderten Seiten werden 54 Lern- und Erlebnispfade zwischen Ufflingen und Rümelingen vorgestellt. Nachdem seit den 70er Jahren so genannte "Circuits auto-pédestres" flächendeckend angelegt wurden, also einfache Rundwanderwege, schmücken sich mittlerweile viele Gemeinden mit thematischen Wegen. Die SpaziergängerInnen sollen nicht nur die Landschaft betrachten und dem Vogelgezwitscher lauschen, sondern auch über naturkundliche Besonderheiten und Hintergründe informiert werden. Mit Hilfe von Broschüren, Texttafeln und Führungen wird aus einer Wanderung ein mehr oder weniger anspruchsvolles "Edu-tainment".

Oft sind diese Pfade mit viel Geld, viel ehrenamtlichem Engagement oder beidem angelegt worden. So richtig bekannt sind sie allerdings nicht. Wer hat schon von der "Wasserfee" in Eschdorf, dem Weinbau-Lehrpfad in Canach oder dem Weg "Op der Spuer vum Antimon" in Goesdorf gehört? Auch ältere Anlagen wie das Arboretum oder der Park Tony Neumann auf Lim-

pertsberg sind Geheimtipps, obwohl sie mitten in der Stadt liegen.

Seit 1998 gibt es vom Verlag Guy Binsfeld einen Führer zu Wanderwegen und Lehrpfaden in der bekannten Ordner-Form, mit herausnehmbaren Karten: "182 x Luxembourg". Der jetzt vorliegende, vom Öko-Fonds herausgegebene Band dagegen soll eine gezielte Planung von Ausflügen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Dazu werden die einzelnen Wege nach einem einheitlichen Raster vorgestellt: Neben Karte und Wegbeschreibung erhält man Angaben zur Zahl der Stationen, zu den verfügbaren Informationen (Texttafeln, Broschüre) und dem pädagogischen Wert. Zusätzlich wird eine Adresse für mehr Informationen angegeben sowie andere Sehenswürdigkeiten in der Nähe. Am Schluss des Bandes ermöglichen mehrere Tabellen eine Auswahl innerhalb der Wege je nach Thema, Länge, Schwierigkeitsgrad, Interaktivität ...

Katalog für Kurztrips

Was die Herausgeber nicht betonen, beim Durchblättern aber schon auffällt: Der Führer macht Appetit darauf, die aufgeführten Wege zu erkunden. Dazu tragen sowohl das gelungene Layout und die erstklassigen Fotos von Guy Hoffmann bei als auch die hochwertige Papier- und Druckqualität. So richtet sich das Buch nicht nur an hauptberufliche PädagogInnen, sondern auch an naturkundlich interessierte Privatpersonen mit und ohne Kinder. Weil die meisten Wege auch für sich genommen sehenswert sind - der Abfall-Lehrpfad "Fridhaff" bildet eine Ausnahme - bestimmt jedeR selbst, wie viel sie oder er sich an theoretischen Ausführungen zumutet. Leichte Kost sind sicher Texttafeln wie die entlang des Bonneweger Naturpfades über die Funktion von

Hecken, Vögeln oder Totholz im Naturhaushalt. Beim Geologischen Lehrpfad "Mir gin op d'Grouf" in Stolzenbourg dagegen gibt es höchst anspruchsvolle Erklärungen zur Entstehung und Ausbeutung von Kupfervorkommen. Der Vorteil gegenüber geologischen Lehrbüchern: Mitten in der Natur kann man entspannt die dargelegten Phänomene wie Schichtungen und Brüche mit eigenen Augen begutachten.

Weniger günstig ist, dass es keine einheitlichen Vorgaben für die Wissensvermittlung gibt. Auf dem einen Weg gibt es nur Tafeln, für andere sollte man eine Broschüre hinzuziehen. Um die zu erhalten, muss man schon mal am Sonntagnachmittag in der Privatwohnung des Sekretärs des lokalen Syndicat d'initiative vorsprechen ... nett, aber aufwändig. An manchen Wegen sind die Broschüren auch in einer Art Zigarettensautomat erhältlich - eine elegante Lösung des Problems. Auch die Beschriftung ist uneinheitlich. Die Holztafeln am Bonneweger Pfad waren wohl so teuer, dass es nicht für eine deutsche Übersetzung reichte. In diesem Punkt sind die Namensschilder im Arboretum vorbildlich für Multikultiland: luxemburgisch, deutsch, französisch, englisch und ... lateinisch - portugiesisch fehlt leider.

Den Ökofonds-Band mit dem Binsfeld-Ordner zu vergleichen, ist nur bedingt sinnvoll. Beide sind zu schwer zum Mitnehmen - beim "Binsfeld" packt man einfach die benötigte Karte ein, beim "Ökofonds" hofft man, dass der Weg gut gekennzeichnet ist, was in der Regel der Fall ist. Die Karten in beiden Führern sind leider veraltet, im "Ökofonds"-Band sind sie teilweise auch zu klein geraten. Dafür ist der Preis jeweils recht hoch: 24 Euro für den Ordner, 26 für das Büchlein. Wer sie wirklich benutzt, sollte beide Führer kaufen: den

schönen, informativen für zu Hause, den praktischen für unterwegs.

Ein erster Schritt

Der "intelligente" sanfte Tourismus steckt in Luxemburg noch in den Kinderschuhen. Sowohl die Wege als auch die Wegführer könnten TouristInnen-freundlicher gemacht werden. Letztere sollten endlich das neue, in digitaler Form verfügbare Kartenmaterial benutzen. Wünschen kann man sich auch noch mehr praktische Tipps (Taschenlampe für Höhleneingänge, günstige Jahreszeiten) und vor allem eine klarere Bewertung der Wege: Sind sie für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene geeignet? Und, natürlich, eine französische und eine englische Übersetzung. Die Lehrpfade ihrerseits müssten systematisch mehrsprachig gestaltet werden. Auch eine Zentralisierung der Broschüren im Natur-Museum, beim Öko-Fonds oder gar online im Web würde es vereinfachen, darauf zurückzugreifen. Schließlich wäre es günstig, das naturpädagogische Fachwissen zusammenzufassen und den Akteuren - Ministerien, Gemeinden und Vereinen - zur Verfügung zu stellen: Allzu oft gelingt es bei den Texttafeln und Broschüren nicht, die Balance zwischen Banalitäten und Fachchinesisch zu halten.

Raymond Klein

www.emweltzenter.lu
www.mnhn.lu/arboretum
www.editions-guybinsfeld.lu



"Natur a Landschaft erliewen a verstoen", thematischer Wanderführer durch die Regionen Luxemburgs, Herausgeber: Öko-Fonds - Mouvement Ecologique Preis im Buchhandel: 26 €

